

Der Vorsitzende, Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl, eröffnet um 12.25 Uhr die ordentliche öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Graz. Er stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Bürgermeister Mag. Nagl:

Ich darf Sie bitten, die Plätze einzunehmen. Darf alle ganz herzlich bei unserer heutigen Gemeinderatssitzung willkommen heißen, im Besonderen meine Kolleginnen und Kollegen auf der Regierungsbank, ebenso herzlich alle Mitglieder des Grazer Gemeinderates. Ein herzliches Willkommen dem Herrn Magistratsdirektor und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Schön, dass die Medienvertreterinnen und Medienvertreter auch da sind und ich darf auch alle Persönlichkeiten auf unserer Galerie herzlich zur heutigen Gemeinderatssitzung willkommen heißen. Wir haben diese Gemeinderatssitzung wie immer ordnungsgemäß einberufen. Wir sind beschlussfähig.

4 Entschuldigungen

Bürgermeister Mag. Nagl:

Für heute entschuldigt ist Frau Gemeinderätin Schönbacher, sie ist leider erkrankt und wir wünschen ihr eine gute Genesung.

5 Mitteilungen

5.1 Transparency International - Austrian Chapter

Nagl:

Meine Damen und Herren, sie haben es schon gesehen, der Herr Magistratsdirektor hat mir voller Stolz eine Trophäe, die er in Wien entgegennehmen durfte, heute hierhergestellt. Ich möchte den Gemeinderat darauf aufmerksam machen, dass wir einem großen Test ausgesetzt waren. Es geht um Transparency, es geht um das Transparenzranking in Österreich, soweit ich weiß, sind 50 Städte in Österreich in diesem Ranking drinnen. Wir waren das letzte Mal auf Platz 3, wir sind jetzt vorgerutscht auf Platz 2. Worum ist es gegangen? Es ging um Transparenz der Landeshauptstadt Graz. Wien hat den ersten Platz gemacht mit 83,23 von 100 Punkten, die Stadt Graz den zweiten Platz mit 77,34 Punkten, damit haben wir uns gegenüber dem Jahr 2017 wieder steigern können. Den dritten Platz hatte Linz, den vierten Villach und den fünften Wels, wobei Villach und Wels schon mit einem großen Abstand 59 zu 77 Punkten, z.B. in Richtung Wels, unterwegs waren. Worum ist es gegangen? Es ging um Standards für Stellenausschreibungen und Bewerbungsprozesse, es geht um die Bebauungs- und Flächenwidmungspläne und unser Grazer Budget, dafür sind wir ausgezeichnet worden, ich gratuliere dem Herrn Magistratsdirektor, der gesamten Verwaltung, aber auch uns, die für diese Transparenz stehen. Herzlichen Glückwunsch, so sieht die Trophäe aus. Herr Magistratsdirektor, ich darf sie dir gleich wieder überreichen.

Wir haben ja mittlerweile eine ganze Galerie im Rathaus von Verwaltungspreisen und ich freue mich, dass wir in puncto Transparenz jetzt auch ausgezeichnet wurden.

5.2 Genehmigung folgender Protokolle: Protokoll der öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzung vom 6. Juni 2019

Nagl:

Diese Mitteilung betrifft das Protokoll der öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzung vom 6. Juni 2019. Die Schriftprüfer haben ihres Amtes gewaltet. Die Protokolle lagen seit 16.1.2020 zur Einsicht auf.

Wenn es keine Einwände gibt, gehe ich davon aus, dass der Gemeinderat diese Protokolle genehmigt.

Originaltext der Mitteilung:

Die Protokolle der öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzung vom 6. Juni 2019 wurden von der Schriftprüferin überprüft und lagen seit 16.1.2020 zur Einsicht auf. Wenn es keine Einwände gibt, gehe ich davon aus, dass der Gemeinderat diese Protokolle genehmigt.

5.3 Auflage folgender Protokolle: Protokoll der öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzung vom 4. Juli 2019

Nagl:

Ebenso gilt das für die Protokolle der öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzung vom 4. Juli 2019, wurden von der Schriftprüferin überprüft und für in Ordnung befunden. Die Protokolle liegen bis zum Tag vor der nächsten Gemeinderatssitzung, Mittwoch, den 11.03.2020, in der Präsidialabteilung, Referat Verfassung und Vergaberecht, Zimmer 323, zur Einsichtnahme auf.

Originaltext der Mitteilung:

Die Protokolle der öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzung vom 4. Juli 2019 wurden von der Schriftprüferin überprüft und für in Ordnung befunden.

Die Protokolle liegen bis zum Tag vor der nächsten Gemeinderatssitzung, Mittwoch, den 11.03.2020, in der Präsidialabteilung, Referat Verfassung und Vergaberecht, Zimmer 323, zur Einsichtnahme auf.

5.4 Rechnungsjahr 2019, diverse Überschreitungen von Kreditansätzen in der OG und AOG 2019

Nagl:

Alle Jahre wieder, kann man sagen bei der nächsten Mitteilung. Das Rechnungsjahr 2019 wurde ja abgeschlossen. Wir haben auch einmal vor vielen Jahren beschlossen, nämlich im Jahr 2001, dass wir alle Überschreitungen von Kreditansätzen, sowohl in der OG als auch in der AOG, dem Gemeinderat zur Kenntnis bringen und diese Überschreitungen darf ich Ihnen nun vortragen.

- Bei der Übernahme der KFA-Buchungen in die städtische Buchhaltung waren folgende Überschreitungen notwendig:
Die Entgelte für sonstige Leistungen, Anstaltspflege wurden um € 437.132,58 überschritten, die Entgelte für sonstige Leistungen, Sonder- und Pauschalgebühren um € 462.699,62
- Zur Optimierung des Maastricht-Ergebnisses waren Gewinnentnahmen bei den „Betrieben mit marktbestimmter Tätigkeit“ zu verbuchen.
Daraus resultierte folgende Überschreitung:
„Gewinnentn. d. Gem. v. Unternehmungen u. marktbest. Betr.“ gab es eine Überschreitung in Höhe von € 387.753,86
- Auf der Fipos „Verrechnungen zw. OG und AOG“ waren irrtümlich € 0,-- budgetiert - schlussendlich zu verbuchen war eine Summe von 37.666,-- – somit war auf der genannten Fipos eine Überschreitung in dieser Höhe notwendig.

- Bei der Overheadverrechnung für die Gebührenbereiche „Abwasserbeseitigung“ und „Müllbeseitigung“ wurde die Ermittlung der Gemeinkosten verändert, was zu folgenden Überschreitungen geführt hat:
„Kostenbeiträge(-ersätze) für sonstige Leistungen“ eine Überschreitung von € 1.533.466,07
in einer anderen Finanzposition „Kostenbeiträge(-ersätze) für sonstige Leistungen“ € 1.058.805,95
- Statt wie im VA 2019 vorsehen, wurden im Rahmen des RA 2019 im Bereich „Abwasserbeseitigung“ von der Fipos € 32.284.000,-- nicht als Gewinnentnahme verbucht, sondern der bis dahin bestehende kamerale Überschuss von € 34.551.681,33 der AOG zur Finanzierung der Investitionen in diesem Bereich zugeführt; aus diesem Grund war die Überschreitung von € 34.551.681,33 auf der Fipos zu erfassen.
- Im VA 2019 waren Einnahmen aus Ertragsanteilen in Höhe von € 367.362.000 und Ausgaben für die Landesumlage in Höhe von € 30.856.700 budgetiert; tatsächlich verbucht wurden viel mehr Millionen, erfreulicherweise waren es € 382.294.582,45 bzw. € 31.587.381,23. Für die Landesumlage war also eine Überschreitung der Fipos über € 730.681,23 notwendig.

Ich ersuche die Mitglieder des Gemeinderates, diese notwendigen Kreditüberschreitungen, die die Finanzabteilung immer für uns vorbereitet, zur Kenntnis zu nehmen.

Originaltext der Mitteilung:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 29.11.2001, StRH-K27/2001-1, den Prüfbericht des Stadtrechnungshofes zum Rechnungsabschluss 2000, die Stellungnahmen der Stadtsenatsreferenten sowie die des Kontrollausschusses, einschließlich der Vorschläge zur Beseitigung der aufgezeigten Mängel zur Kenntnis genommen.

Darin enthalten war u.a. die Vorgabe, dass dringliche Verfügungen am Jahresende, die dem Gemeinderat im laufenden Haushaltsjahr nicht mehr vorgelegt werden konnten, diesem im neuen Haushaltsjahr zur Kenntnis zu bringen sind.

- *Bei der Übernahme der KFA-Buchungen in die städtische Buchhaltung waren folgende Überschreitungen notwendig:
1.01800.728400 „Entgelte für sonstige Leistungen, Anstaltspflege“ um € 437.132,58,
1.01820.728200 „Entgelte für sonstige Leistungen, Sonder- und Pauschalgebühren“ um € 462.699,62*
- *Zur Optimierung des Maastricht-Ergebnisses waren Gewinnentnahmen bei den „Betrieben mit marktbestimmter Tätigkeit“ zu verbuchen.
Daraus resultierte folgende Überschreitung:
1.85310.769000 „Gewinnentn. d. Gem. v. Unternehmungen u. marktbest. Betr.“ um € 387.753,86*
- *Auf der Fipos 5.42900.910000 „Verrechnungen zw. OG und AOG“ waren irrtümlich € 0,-- budgetiert - schlussendlich zu verbuchen war eine Summe von € 37.666,-- – somit war auf der genannten Fipos eine Überschreitung in dieser Höhe notwendig.*
- *Bei der Overheadverrechnung für die Gebührenbereiche „Abwasserbeseitigung“ und „Müllbeseitigung“ wurde die Ermittlung der Gemeinkosten verändert, was zu folgenden Überschreitungen geführt hat:
1.81300.720009 „Kostenbeiträge(-ersätze) für sonstige Leistungen
€ 1.533.466,07,
1.85100.720009 „Kostenbeiträge(-ersätze) für sonstige Leistungen
€ 1.058.805,95*
- *Statt wie im VA 2019 vorsehen, wurden im Rahmen des RA 2019 im Bereich „Abwasserbeseitigung“ von der Fipos 1.85100.769000 € 32.284.000,-- nicht als Gewinnentnahme verbucht, sondern der bis dahin bestehende kamerale Überschuss von € 34.551.681,33 der AOG zur Finanzierung der Investitionen in*

diesem Bereich zugeführt; aus diesem Grund war die Überschreitung von € 34.551.681,33 auf der Fipos 1.85100.910000 zu erfassen.

- *Im VA 2019 waren Einnahmen aus Ertragsanteilen in Höhe von € 367.362.000 und Ausgaben für die Landesumlage in Höhe von € 30.856.700 budgetiert; tatsächlich verbucht wurden € 382.294.582,45 bzw. € 31.587.381,23. Für die Landesumlage war also eine Überschreitung der Fipos 1.93000.751001 über € 730.681,23 notwendig.*

Ich ersuche die Mitglieder des Gemeinderates, diese notwendigen Kreditüberschreitungen zur Kenntnis zu nehmen.